

# Deine zweite Chance

## Zuschlag für neues Programm im Kaufbeurer Stadtteil Neugablonz

Von KATINA KELL

Neugablonz – „Diese Informationen sind für Personen bestimmt, die selbst ihr Leben in die Hand nehmen und was tun wollen“, steht auf dem Flyer, der auf den Stühlen des Saales im „Gäblonzer Haus“ ausliegt. Nicht nur mehr Chancen im Beruf, sondern „den Gedanken der Gemeinschaft, des Gemeinsins wiederherlangen“, sei das Ziel des neuen Programms „BIWAQ“, Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier, worauf sich die Stadt Kaufbeuren beworben hat, sagt Projektleiter Lutz Tokumaru. 460 BewerberInnen seien beim Bund für das Programm eingegangen. Zusammen mit 92 anderen Projektstandorten habe Kaufbeuren den Zuschlag erhalten. Umgesetzt wird das Programm im Kaufbeurer Stadtteil Neugablonz.

Gezielt sollen mit „BIWAQ: Netzwerk Neugablonz – Deine 2. Chance“ Jugendliche ohne Ausbildung (JOAS), Hauptschüler, Existenzgründer, Langzeitbeitslose und WiederEinstieger in den Beruf angesprochen werden, die ihren „Le-

bensmittelpunkt in Neugablonz haben“, sagt Tokumaru bei der Vorstellung des neuen Programms. Das Programm ist auf vier Jahre ausgelegt und erhält insgesamt fast 900 000 Euro Projektmittel, die zu 6,5 Prozent (%) von der Stadt Kaufbeuren erbracht werden; zu 50%



aus dem Europäischen Sozialfond für Deutschland stammt; 38% kommen vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und

Stadtentwicklung und 5,5% sind eine Kofinanzierung von der ARGE Kaufbeuren. Mit dieser Summe „kann man einiges aufbauen und einiges anfangen“, ist Tokumaru überzeugt. Projektträger ist die Stadt Kaufbeuren im Rahmen von der Koordinierungsstelle „Kaufbeuren aktiv“.

Neugablonz ein „wesentlicher Bestandteil unserer Stadt“, sagt Gerhard Bucher, 2. Bürgermeister Kaufbeuren, der sich über den Zuschlag für Neugablonz freut. Umgesetzt werden soll „BIWAQ“ in verschiedenen Einzelprojekten, die sich zielgerichtet an die verschiedenen Gruppen richten. Verbessert werden sollen beispielsweise die Fähigkeiten und Qualifikationen der Teilnehmer, Arbeits- und Ausbildungsplätze sollen erhalten werden und durch den Zuwachs an qualifizierten Arbeitskräften ist geplant die lokale Ökonomie zu stärken. Insgesamt erhoffen sich die Beteiligten durch die Stärkung der Einzelneinzelnen eine Stärkung des Stadtreils Neugablonz. Zwar gebe es in Neugablonz keine Probleme, aber dafür viele Herausforderungen, ist Alfred Riemer, Leiter der Koordinierungsstelle Kaufbeuren aktiv, überzeugt.

„BIWAQ“ ist Teil des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“. Bei dem neuen Programm gehe es allerdings nicht nur darum „Straßen zu erneuern“, sondern darum das „Gesamtwesen

nach vorne zu bringen“, betont Ralf Baur, Baureferatsleiter der Stadt Kaufbeuren. Wenn etwas verändert werden soll, dann „muss ich mich auch um die Menschen kümmern“, sieht Baur den Anspruch des Programms.

Infos zu „BIWAQ: Netzwerk Neugablonz – Deine 2. Chance“ gibt es beim Projektleiter Lutz Tokumaru, unter Tel. 08341/ 9979036, bei der Koordinierungsstelle Kaufbeuren aktiv, Tel. 08341/437388, oder auf [www.biwaq.de](http://www.biwaq.de).



**Stehen hinter dem Programm „BIWAQ“:** Lutz Tokumaru (v. li.), Carolline Moser, Ralf Baur, Gerhard Bucher und Alfred Riemer. E: Kell

**Kooperationspartner**  
Die Kooperationspartner des Programms sind die Arbeitsagentur Kaufbeuren, die ARGE-Kaufbeuren, die Gustav-Leutelt-Schule, die Staatliche Berufsschule Kaufbeuren, die IHK, die Handwerkskammer, die Kreishandwerkerschaft, das Integrationsforum, das Generationenhaus, der SuR-Kaufbeuren, Allgemeiner Sozialdienst, das Quartiermanagement Neugablonz, IBBV (Evaluation, Monitoring und Urteile seitens Gender-Begleitung).